

---

**Persistenter Identifier:** 122689062  
**Titel:** Pädagogisches Wörterbuch  
**Autor:** Hehlmann, Wilhelm  
**Ort:** Stuttgart  
**Beschriftungen:** Spätere Auflagen u.d.T.: Hehlmann: Wörterbuch der Pädagogik. - Systemvoraussetzung der Online-Ausg.: HTML; Zugriffsart: Internet und World Wide Web  
**Strukturtyp:** CollectedEdition  
**PURL:** <http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/122689062/1/>

Berlin, die B. des Deutschen Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht in Berlin und die B. im Haus der deutschen Erziehung in Bayreuth. Außerdem bestehen zahlreiche pädagogische Fachbüchereien in Verbindung mit Hochschuleinrichtungen und den Gauverwaltungen des NSLB. Büchereien des gesamten deutschen Jugendschrifttums sind die Reichsjugendbücherei der R.J.F. in Berlin und die Jugendbücherei in der Reichsverwaltung des NSLB. zu Bayreuth.

**Buchhändlerlehranstalt, Deutsche**, im Jahr 1852 gegründete Fachschule in Leipzig, die der Vermittlung einer höheren buchhändlerischen Fachbildung dient. Die Voraussetzung zur Aufnahme bildet der Nachweis einer praktischen Berufslehre u. einer ausreichenden Schulbildung. Neben den einjährigen eigentlichen Lehrgängen bestehen Kurse für Lehrlinge, die in der Berufslehre stehen, und Fortbildungskurse für Gehilfen. Träger der D. B. ist der Börsenverein der Deutschen Buchhändler.

**Buchstabiermethode** → Lautiermethode, Leseunterricht.

**Budde, Gerhard**, \* 19. 2. 1865 Leer (Ostfriesland), Schulreformer, war Gymnasiallehrer und vertrat später die Pädagogik an der Technischen Hochschule in Hannover. B. schuf in Anlehnung an die neidealistische Philosophie Rudolf Euckens eine Erziehungslehre, die ihre Grundsätze aus der „zeitüberlegenen Ordnung“ des überindividuellen Geisteslebens herleiten wollte und die er deshalb „noologisch“ (von griech. nous)

nannte. — Schr.: Die Pädagogik der preuß. höheren Knabenschulen, 2 Bde. 1910; Noologische Pädagogik, 1914.

**Bugenhagen, Johann** (auch Pomeranus genannt), \* 24. 6. 1485 Wollin (Pommern), † 20. 4. 1558 Wittenberg, Mitarbeiter Luthers in Wittenberg, war Rektor und Vikar in Pommern, von 1523 ab Stadtpfarrer und später Prof. in Wittenberg und wirkte in engster Freundschaft mit Luther und Melancthon an der Durchsetzung der Reformation mit. Insbes. ordnete er das prot. Schulwesen in mehreren Ländern neu und entwarf u. a. die Kirchen- und Schulordnungen für Braunschweig (1528), Hamburg (1529), Lübeck (1530), Pommern (1534), Dänemark (1537) und Schleswig-Holstein (1542). Sein Weitblick in der Organisation des prot. Kirchen- und Schulwesens machte die von ihm getroffenen Regelungen für lange Zeit zum Vorbild. — L.: C. Mühlmann, B. als Schulmann, 1901.

**Bukowina** (rum. Buchenland), nordrumän. Landschaft nordöstlich der Karpathen mit der Hauptstadt Czernowitz, hatte eine deutsche Volksgruppe von etwa 70000 Köpfen, die seit dem Ende des 18. Jhs. hier einwanderte. Bisher waren die meisten Kinder der deutschen Volksgruppe ohne jeden deutschen Unterricht. Von den 94 deutschen Staatsschulen mit rund 12500 Schülern hatten nur 19 teilweise deutsche Unterrichtssprache und 34 wenigstens Deutsch als Lehrfach. Sodann gab es sechs deutsche private Volksschulen mit 650 Kindern. Der i. J. 1937 gegründete „Bu-